

# UMWELT-PRODUKTDEKLARATION

nach ISO 14025 und EN 15804

Deklarationsinhaber	<b>Deutsche Bauchemie e.V.</b>
Herausgeber	Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Programmhalter	Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Deklarationsnummer	EPD-DBC-20130102-IBE1-DE
Ausstellungsdatum	31.07.2013
Gültig bis	30.07.2018

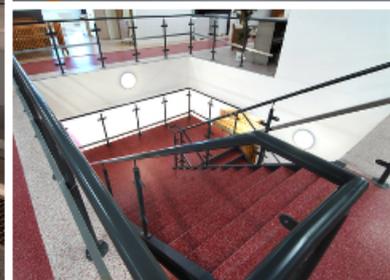
## Methacrylatharze als Bindemittel für Methacrylatharzprodukte Deutsche Bauchemie e.V.

[www.bau-umwelt.com](http://www.bau-umwelt.com) / <https://epd-online.com>



Institut Bauen  
und Umwelt e.V.

 **DEUTSCHE  
BAUCHEMIE**



## 1. Allgemeine Angaben

### Deutsche Bauchemie e.V.

**Programhalter**

IBU - Institut Bauen und Umwelt e.V.  
Panoramastr. 1  
D-10178 Berlin

**Deklarationsnummer**

EPD-DBC-20130102-IBE1-DE

**Diese Deklaration basiert auf den  
Produktkategorienregeln:**

Reaktionsharzprodukte, 10-2012  
(PCR geprüft und zugelassen durch den unabhängigen  
Sachverständigenausschuss)

**Ausstellungsdatum**

31.07.2013

**Gültig bis**

30.07.2018



Prof. Dr.-Ing. Horst J. Bossenmayer  
(Präsident des Instituts Bauen und Umwelt e.V.)



Prof. Dr.-Ing. Hans-Wolf Reinhardt  
(Vorsitzender des SVA)

### Methacrylatharze als Bindemittel für Methacrylatharzprodukte

**Inhaber der Deklaration**

Deutsche Bauchemie e.V.  
Mainzer Landstraße 55  
60329 Frankfurt

**Deklariertes Produkt/deklarierte Einheit**

1kg/1kg; Dichte 800 - 1.700 kg/m<sup>3</sup>

**Gültigkeitsbereich:**

Diese validierte Deklaration berechtigt zum Führen des Zeichens des Instituts Bauen und Umwelt e.V. Sie gilt ausschließlich für die genannten Produktgruppen für Werke in Deutschland, fünf Jahre vom Ausstellungsdatum an. Der Deklarationsinhaber haftet für die zugrunde liegenden Angaben und Nachweise. Es handelt sich hierbei um eine Verbands-EPD, beruhend auf der Muster-Deklaration [EPD-DBC-20130102-IBE1-DE], bei der für die Berechnung der Ökobilanz das Produkt einer Gruppe ausgewählt wurde, welches die höchsten Umweltlasten dieser Gruppe aufweist. Die Mitglieder der Verbände sind den Verbandshomepages zu entnehmen.

Der Inhaber der Deklaration haftet für die zugrundeliegenden Angaben und Nachweise; eine Haftung des IBU im Bezug auf Herstellerinformationen, Ökobilanzdaten und Nachweise ist ausgeschlossen.

**Verifizierung**

Die CEN Norm EN 15804 dient als Kern-PCR

Verifizierung der EPD durch eine/n unabhängige/n  
Dritte/n gemäß ISO 14025

intern  extern



Matthias Schulz,  
Unabhängige/r Prüfer/in vom SVA bestellt

## 2. Produkt

### 2.1 Produktbeschreibung

Methacrylatharze als Bindemittel für  
Methacrylatharzprodukte

Die Reaktionsharze werden unter Einsatz von  
Meth-acrylatformulierungen und Härtern  
zweikomponentig hergestellt.

Sie erfüllen vielfältige, häufig spezielle Aufgaben bei  
der Erstellung, der Ausstattung, der Sanierung und  
Abdichtung von Bauwerken. Durch den Einsatz von  
Reaktionsharzen auf Methacrylatbasis wird die  
Gebrauchstauglichkeit von Bauwerken entscheidend  
verbessert und ihre Lebensdauer deutlich verlängert.

- *Reaktionsharze für Abdichtungen im Verbund*
  - *Reaktionsharze für Estrichmörtel und Estriche*
  - *Reaktionsharze für flüssig aufzubringende Dachabdichtungen*
  - *Reaktionsharze für Flüssigkunststoffe zur Fugenabdichtung*
  - *Reaktionsharze zur Abdichtung von Bauteilen aus Beton oder Mauerwerk und zur Vorbehandlung von mineralischen Untergründen wie Estriche oder Betonböden oder zur optischen Gestaltung*
- Anwendungen nach technischen Unterlagen (Leistungserklärung/Konformitätserklärung) des Herstellers und in Übereinstimmung mit den entsprechenden Verwendungsregeln.

### 2.2 Anwendung

Methacrylatharzprodukte werden baustellenseitig für  
folgende Anwendungen eingesetzt:

- *Reaktionsharze zum Schutz und für die Instandsetzung von Betonbauteilen*
- *Reaktionsharze für flüssig aufzubringende Brückenabdichtungen*

### 2.3 Technische Daten

Für Methacrylatharzprodukte sind mindestens folgende Anforderungen zu erfüllen:

Eigenschaft	Norm	Einheit	Wert
Viskosität	EN ISO 3219	Pa·s	< 100
Shore-Härte A	DIN 53505	-	>15
Shore-Härte D	DIN 53505	-	>10
Dichte	EN ISO 2811	kg/dm <sup>3</sup>	0,8 – 1,7

Weitere Leistungsmerkmale gemäß technischen Unterlagen/Leistungserklärung/Konformitäts-erklärung des Herstellers.

## 2.4 Inverkehrbringung/Anwendungsregeln

Methacrylatharzprodukte werden im Allgemeinen nach /DIN EN 1504/ und /DIN EN 13813/ hergestellt und in Verkehr gebracht. In besonderen Fällen sind Europäische Bewertungsdokumente für das In Verkehr Bringen maßgebend.

Darüber hinaus können für die Verwendung allgemein bauaufsichtliche Zulassungen des DIBt oder allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse gelten.

## 2.5 Lieferzustand

**2.5.1 Reaktionsharze: Flüssig oder pastös in Gebinden aus Weißblech .**

Typische Gebindegrößen enthalten 30 bis 200 kg Material.

Bei größeren Anwendungen kommen auch IBCs mit bis zu 1 t Inhalt zum Einsatz.

Für die Ökobilanz wurde ein Blechgebinde modelliert.

**2.5.2 Härter (Initiator): In der Regel pulverförmig in Gebinden aus Karton mit PE-Folie als Einlage.**

Die typische Gebindegröße enthält 25 kg.

Es sind auch kleinere Abpackungen, passend konfektioniert, im Handel.

## 2.6 Grundstoffe/Hilfsstoffe

Methacrylatharzprodukte bestehen aus einer Harz- und einer Härterkomponente. Die Harzkomponente enthält als reaktiven Hauptbestandteil in den überwiegenden Fällen Methylmethacrylat, sowie weitere Co-Monomere aus der Gruppe der Methacrylate bzw. Acrylate. Die Härtung erfolgt im eingebauten Zustand vor Ort mit der Härterkomponente. Für die Aushärtung verwendet man radikalbildende Initiatoren, die als pulverförmige Härter zugesetzt werden.

In den Komponenten können zur Einstellung der geforderten Anwendungseigenschaften Polymere gelöst und weitere Hilfsstoffe wie Beschleuniger, Netzmittel, Schaumregulatoren und Viskositätsregulierer enthalten sein.

Das Mischungsverhältnis von Harz und Härter wird entsprechend der Vorgaben in Abhängigkeit von der Temperatur eingestellt. Die Härtung der Produkte beginnt unmittelbar nach dem Mischen der Komponenten.

Im Durchschnitt enthalten die mit dieser EPD abgedeckten Produkte die genannten Grund- und Hilfsstoffe in folgenden Spannen:

Acrylat: > 95%  
Sonstige: < 5%

Die genannten Spannen sind durchschnittliche Angaben und die Zusammensetzung von Produkten, die der EPD entsprechen, kann im Einzelfall von den genannten Konzentrationsbändern abweichen.

Detailliertere Informationen sind den jeweiligen Herstellerangaben (z.B. Produktdatenblätter) zu entnehmen.

In Einzelfällen ist es möglich, dass Substanzen, die auf der Kandidatenliste der besonders besorgniserregenden Stoffe für die Aufnahme in Anhang XIV der /REACH-Verordnung/ stehen, in Konzentrationen über 0,1% enthalten sind. Falls dies der Fall ist, sind diese Informationen im jeweiligen Sicherheitsdatenblatt zu finden.

## 2.7 Herstellung

Die formulierten Produktkomponenten werden in der Regel im Batch-Betrieb aus den Inhaltstoffen zusammengemischt und in die Liefergebinde abgepackt. Dabei werden Qualitätsstandards nach DIN EN ISO 9001 und die Bestimmungen einschlägiger Regelungen wie Betriebssicherheitsverordnung, Immissionsschutzgesetz eingehalten.

## 2.8 Umwelt und Gesundheit während der Herstellung

In der Regel sind keine weiteren Umweltschutzmaßnahmen über die gesetzlich vorgeschriebenen hinaus notwendig.

## 2.9 Produktverarbeitung/Installation

Methacrylatharzprodukte werden durch Spachteln/Rakeln oder Rollen, Gießen, Spritzverarbeitung aufgebracht. Dabei sind Arbeitsschutzmaßnahmen (Hand- und Augenschutz, Belüftung) nach den Angaben im Sicherheitsdatenblatt und den Bedingungen vor Ort vorzunehmen und konsequent einzuhalten. Methacrylatharze als Bindemittel für Methacrylatharzprodukte sind aufgrund ihrer Zusammensetzung in der Regel dem GISCODE/GISBAU-Produkt-Code RMA 10 oder RMA 20 zugeordnet.

Methacrylatharzprodukte reagieren nach dem Mischen von Harz und Härter unter Wärmeentwicklung (Exothermie). Die vermischten Komponenten sind deshalb zügig innerhalb der angegebenen Topfzeit zu verarbeiten. Verbleiben größere Mengen der Mischung im Gebinde, kann dies zu starker Erhitzung und Zersetzung führen.

## 2.10 Verpackung

Restentleerte Gebinde und nicht verschmutzte Kartons mit PE-Folien sind recyclingfähig.

Mehrwegpaletten aus Holz werden durch den Baustoffhandel zurückgenommen (Mehrwegpaletten gegen Rückvergütung im Pfandsystem), von diesem an die Bauprodukt-Hersteller zurückgegeben und in den Produktionsprozess zurückgeführt.

## 2.11 Nutzungszustand

In der Nutzungsphase sind Methacrylatharzprodukte ausgehärtet und bestehen im Wesentlichen aus einem inerten, dreidimensionalen Netzwerk.

Sie sind langlebige Produkte, die als Grundierung, Versiegelung, Beschichtung oder Abdichtung unsere Gebäude schützen und zu deren Funktionalität und Werterhaltung wesentlich beitragen.

## 2.12 Umwelt & Gesundheit während der Nutzung

Während der Nutzung haben Methacrylatharzprodukte ihre Reaktionsfähigkeit verlieren und verhalten sich inert.

Gefährdungen für Wasser, Luft und Boden sind bei bestimmungsgemäßer Anwendung der Produkte nicht bekannt.

## 2.13 Referenz-Nutzungsdauer

Methacrylatharzprodukte erfüllen vielfältige, häufig spezielle Aufgaben bei der Erstellung oder Sanierung von Bauwerken. Durch ihren Einsatz wird die Gebrauchstauglichkeit von Bauwerken entscheidend verbessert und ihre ursprüngliche Nutzungsdauer deutlich verlängert. Die zu erwartende Referenz-Nutzungsdauer ist abhängig von der spezifischen Einbausituation und der damit verbundenen Exposition des Produktes. Sie kann durch Witterung sowie mechanische oder chemische Belastungen beeinflusst werden.

## 2.14 Außergewöhnliche Einwirkungen

### Brand

Auch ohne spezielle Brandschutzausrüstung erfüllen die Methacrylatharzprodukte mindestens die Anforderungen nach /DIN EN 13501-1/ für die Brandklasse E bzw. E<sub>fl</sub>. Vernetzte Methacrylatharze schmelzen nicht und tropfen nicht herab, so dass die Harze dadurch nicht zur Brandausbreitung beitragen. Neben den üblichen Hauptprodukten Kohlenmonoxid und Kohlendioxid können die Brandgase Spuren von Methylmethacrylat, Estern, Alkoholen und Kohlenwasserstoffen enthalten. Von ihrer Einsatzmenge her haben sie darüber hinaus auf die Brandeigenschaften des Bauwerks, in dem sie eingebaut wurden, einen nur untergeordneten Einfluss.

### Wasser

Die Methacrylatharzprodukte sind chemisch inert und wasserunlöslich. Sie werden häufig zum Schutz von Bauwerken gegen schädigendes Wassereindringen eingesetzt.

### Mechanische Zerstörung

Die mechanische Zerstörung von Reaktionsharzen auf Methacrylatbasis führt nicht zu umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Zersetzungsprodukten.

## 2.15 Nachnutzungsphase

Nach heutigem Kenntnisstand sind in der Regel durch Rückbau und Verwertung von Bauteilen, an denen ausgehärtete Produkte auf Methylmethacrylatbasis anhaften, keine Umwelt schädigenden Auswirkungen etwa bei der Deponierung zu erwarten.

Können Methylmethacrylat-Systeme von den Bauteilen ohne merklichen Aufwand entfernt werden, ist die thermische Verwertung aufgrund ihres Energieinhaltes eine sinnvolle Verwertungsvariante.

Die geringen Anhaftungen fallen bei der Entsorgung nicht ins Gewicht. Sie stören nicht die Entsorgung/ das Recycling der üblichen Bauteile/Baustoffe.

## 2.16 Entsorgung

Nicht mehr verwertbare Einzelkomponenten müssen im vorgeschriebenen Verhältnis vermischt und ausgehärtet werden.

Ausgehärtete Produktreste sind kein Sonderabfall. Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Restentleerte, ausgetrocknete Gebinde (tropffrei, spachtelrein) werden dem Recycling zugeführt. Restmengen sind unter Beachtung der örtlichen Vorschriften einer geordneten Abfallbeseitigung zuzuführen.

Folgende EAK/AVV-Abfallschlüssel können in Frage kommen:

### Nicht ausgehärtete Produktreste:

070208 Reaktions- und Destillationsrückstände.

080111 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung (HZVA) und Entfernung von Farben und Lacken - Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

## 2.17 Weitere Informationen

Weitere Informationen können den Produkt- oder Sicherheitsdatenblättern der Hersteller entnommen werden und sind entweder auf der Homepage der Hersteller oder auf Anfrage erhältlich. Wertvolle technische Hinweise sind auch den Internetseiten der Verbände zu entnehmen.

Beispielsweise können Informationen der Deutschen Bauchemie unter [www.deutsche-bauchemie.de](http://www.deutsche-bauchemie.de) erhalten werden.

## 3. LCA: Rechenregeln

### 3.1 Deklarierte Einheit

Die Verbands-EPD bezieht sich auf die deklarierte Einheit von 1 kg Methacrylatharz als Bindemittel für Methacrylatharzprodukte gemäß dem PCR Teil B /PCR 2013, Teil B/ für Reaktionsharze.

Aus der Produktgruppe wurde das Produkt mit den höchsten Umweltwirkungen deklariert.

Der Verbrauch pro Flächeneinheit der Produkte, die flächig aufgebracht werden, kann zwischen wenigen hundert Gramm bis über 1 kg pro m<sup>2</sup> liegen. Das Mischungsverhältnis von Harz und Härter ist in der Ökobilanz mit 2% Härter berücksichtigt. Die Härtermenge wird entsprechend der Verarbeitungstemperatur bemessen und kann z. B.

von 1% bei 30°C bis 6% bei < 0°C reichen. Die Dichte liegt in einem Bereich von 800 – 1.700 kg/m<sup>3</sup>.

### Angabe der deklarierten Einheit

Bezeichnung	Wert	Einheit
Deklarierte Einheit	1	kg

### 3.2 Systemgrenze

In der Ökobilanz werden die Module A1 bis A3 berücksichtigt:

- A1 Herstellung der Vorprodukte
- A2 Transport zum Werk

- A3 Produktion inkl. Energiebereitstellung, Herstellung von Verpackung sowie Hilfs- und Betriebsstoffen und Abfallbehandlung)  
Es handelt sich also um eine Deklaration von der „Wiege bis zum Werkstor“.

### **3.3 Abschätzungen und Annahmen**

Für die einzelnen Rezepturbestandteile der Formulierungen wurden diese, falls keine spezifische GaBi-Prozesse zur Verfügung standen, nach Herstellerangaben oder Literatur abgeschätzt.

### **3.4 Abschneideregeln**

Für die Berechnung der Ökobilanz wurden keine Abschneideregeln angewandt. Alle Rohstoffe, die von den Verbänden für die Formulierungen gesendet wurden, wurden berücksichtigt.  
Die Herstellung der zur Produktion der betrachteten Produkte benötigten Maschinen, Anlagen und sonstige Infrastruktur wurde in den Ökobilanzen nicht berücksichtigt.

### **3.5 Hintergrunddaten**

Als Hintergrunddaten wurden Daten aus der /GaBi 6-Datenbank/ verwendet. Wenn keine Hintergrunddaten verfügbar waren, wurden diese durch Herstellerinfos und Literaturrecherche ergänzt.

### **3.6 Datenqualität**

Für diese Muster-EPD wurden repräsentative Produkte herangezogen und das Produkt für eine Gruppe zur

Berechnung der Ökobilanzergebnisse herangezogen, welches die höchsten Umweltlasten mit sich bringt. Die Datensätze sind nicht älter als 5 Jahre.

### **3.7 Betrachtungszeitraum**

Für die Formulierungen wurden von der Deutschen Bauchemie e.V. in den Jahren 2011 repräsentative Formulierungen zusammengestellt. Die Produktionsdaten beziehen sich auf eine Primärdatensammlung bezogen auf das Jahr 2011.

### **3.8 Allokation**

Für die Produktion wurden keine Allokationen angewendet. Allerdings wurden Produktionsabfälle zur Entsorgung einer Müllverbrennungsanlage zugeführt. Nach der Verbrennung wurden Gutschriften für elektrische und thermische Energie ermittelt.

### **3.9 Vergleichbarkeit**

Grundsätzlich ist eine Gegenüberstellung oder die Bewertung von EPD Daten nur möglich, wenn alle zu vergleichenden Datensätze nach EN 15804 erstellt wurden und der Gebäudekontext, bzw. die produktspezifischen Leistungsmerkmale, berücksichtigt werden.

In diesem Fall wurde als deklarierte Einheit 1 kg Methacrylatharz als Bindemittel für Methacrylatharzprodukte gewählt.

## **4. LCA: Szenarien und weitere technische Informationen**

Gemäß der PCR Teil A werden keine Szenarien angegeben, da nur die Module A1-A3 deklariert.

## 5. LCA: Ergebnisse

### ANGABE DER SYSTEMGRENZEN (X = IN ÖKOBILANZ ENTHALTEN; MND = MODUL NICHT DEKLARIERT)

Produktionsstadium			Stadium der Errichtung des Bauwerks		Nutzungsstadium							Entsorgungsstadium			Gutschriften und Lasten außerhalb der Systemgrenze		
Rohstoffversorgung	Transport	Herstellung	Transport vom Hersteller zum Verwendungsort	Montage	Nutzung / Anwendung	Instandhaltung	Reparatur	Ersatz	Erneuerung	Energieeinsatz für das Betreiben des Gebäudes	Wassereinsatz für das Betreiben des Gebäudes	Rückbau / Abriss	Transport	Abfallbehandlung	Beseitigung	Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- oder Recyclingpotenzial	D
A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D	
X	X	X	MND	MND	MND	MND	MND	MND	MND	MND	MND	MND	MND	MND	MND	MND	MND

### ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ UMWELTAUSWIRKUNGEN: 1 kg Methacrylatharz als Bindemittel für Methacrylatharzprodukte

Parameter	Einheit	A1-A3
Globales Erwärmungspotenzial	[kg CO <sub>2</sub> -Äq.]	4,56E+0
Abbau Potential der stratosphärischen Ozonschicht	[kg CFC11-Äq.]	5,27E-10
Versauerungspotenzial von Boden und Wasser	[kg SO <sub>2</sub> -Äq.]	1,33E-2
Eutrophierungspotenzial	[kg (PO <sub>4</sub> ) <sup>3-</sup> -Äq.]	1,02E-3
Bildungspotenzial für troposphärisches Ozon	[kg Ethen Äq.]	3,64E-3
Potenzial für den abiotischen Abbau nicht fossiler Ressourcen	[kg Sb Äq.]	2,02E-5
Potenzial für den abiotischen Abbau fossiler Brennstoffe	[MJ]	1,13E+2

### ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ RESSOURCENEINSATZ: 1 kg Methacrylatharz als Bindemittel für Methacrylatharzprodukte

Parameter	Einheit	A1-A3
Erneuerbare Primärenergie als Energieträger	[MJ]	3,21E+0
Erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung	[MJ]	0,00E+0
Total erneuerbare Primärenergie	[MJ]	3,21E+0
Nicht-erneuerbare Primärenergie als Energieträger	[MJ]	8,83E+1
Nicht-erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung	[MJ]	2,77E+1
Total nicht erneuerbare Primärenergie	[MJ]	1,16E+2
Einsatz von Sekundärstoffen	[kg]	0,00E+0
Erneuerbare Sekundärbrennstoffe	[MJ]	1,37E-3
Nicht erneuerbare Sekundärbrennstoffe	[MJ]	1,44E-2
Einsatz von Süßwasserressourcen	[m <sup>3</sup> ]	2,34E-2

### ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ OUTPUT-FLÜSSE UND ABFALLKATEGORIEN:

#### 1 kg Methacrylatharz als Bindemittel für Methacrylatharzprodukte

Parameter	Einheit	A1-A3
Gefährlicher Abfall zur Deponie	[kg]	5,46E-3
Entsorgter nicht gefährlicher Abfall	[kg]	3,38E-2
Entsorgter radioaktiver Abfall	[kg]	1,46E-3
Komponenten für die Wiederverwendung	[kg]	IND
Stoffe zum Recycling	[kg]	IND
Stoffe für die Energierückgewinnung	[kg]	IND
Exportierte elektrische Energie	[MJ]	IND
Exportierte thermische Energie	[MJ]	IND

## 6. LCA: Interpretation

Der Hauptanteil des **nicht erneuerbaren Primärenergiebedarfs** wird durch die Herstellung der Vorprodukte bedingt (> 95%). Dies erklärt sich dadurch, dass es sich fast ausschließlich um Vorprodukte aus fossilen Rohstoffen handelt, welche meist energieintensiv in der Herstellung sind. Die vorrangig genutzten Energieträger sind deshalb Erdgas und Erdöl. Für die Vorprodukte werden dabei über 95% der nicht erneuerbaren Primärenergie benötigt, weshalb diese nochmals genauer betrachtet werden: Die Bestandteile, die den größten Massenanteil an der Rezeptur haben (Acrylate) tragen auch am meisten zum fossilen Primärenergiebedarf bei. Bei der Produktion trägt vor allem die Herstellung des Stahlgebindes zum Primärenergiebedarf bei.

Der Anteil an **erneuerbarer Primärenergie** ist mit ca. 3% (an der Gesamtprimärenergie) relativ gering. Hier zeigt sich bei den Vorprodukten vor allem der erneuerbare Anteil des Strommixes, wobei sich in der Produktion hauptsächlich der Einsatz der Paletten auswirkt. Beim Holzwachstum wird Sonnenenergie zur Photosynthese benötigt, welche hier deshalb als erneuerbare Quelle der Primärenergie auftaucht. Das **Treibhauspotential (GWP)** wird mit ca. 95% von der Herstellung der Vorprodukte dominiert. Der Einfluss des jeweiligen Vorproduktes spiegelt in etwa dessen Massenanteil in der Rezeptur wieder. In der Produktion, die lediglich 4% zum GWP beiträgt, wirkt sich die Herstellung des Stahlgebindes besonders aus.

Beim **Ozonabbaupotential (ODP)** zeigt sich, dass die Einflüsse fast ausschließlich durch die Vorprodukte (ca. 95%) und die Produktion (ca. 5%) bedingt werden, was hauptsächlich durch halogenierte organische Emissionen aus dem eingesetzten Strommix stammt. Das **Versauerungspotential (AP)** wird zu ca. 78% durch Schwefeldioxid verursacht, welches insbesondere bei der Herstellung der Hauptbestandteile (Acrylate) emittiert wird. Die Produktion trägt zu 6% zum AP bei, wobei der größte Einfluss auf das Stahlgebäude zurückzuführen ist. Die Stickoxidemissionen, die durch die Transportprozesse entstehen, fallen kaum ins Gewicht. Das **Eutrophierungspotential (EP)** wird zu ca. 80% durch Emissionen in die Luft und zu ca. 20% durch Emissionen ins Wasser (v.a. Ammonium & Nitrate) verursacht. Stickoxidemissionen sind zu ca. 60% der Emissionen in die Luft verantwortlich, gefolgt von

Lachgasemissionen (13%). Über 90% des EP wird durch die Herstellung der Vorprodukte verursacht, wobei wiederum die Hauptbestandteile (Acrylate) am meisten zum EP beitragen. Die Produktion trägt zu ca. 8% zum EP bei, was auf die Herstellung des Stahlgebüdes zurückzuführen ist. Das **Sommersmogpotential (POCP)** wird ebenfalls von der Herstellung der Vorprodukte dominiert: Die Vorprodukte tragen zu ca. 75% zum POCP bei. Der Einfluss der Herstellung des Bindemittels beläuft sich durch die Emissionen von MMA ca. 25%. Zu beachten ist, dass die Emissionen bei der Installation nicht in das Ergebnis eingehen, da die Installation des Produktes nicht Teil der vorliegenden Vorproduktdeklaration ist.

## 7. Nachweise

### 7.1 VOC-Nachweis

Spezielle Prüfungen und Nachweise sind im Rahmen der Erstellung dieser Muster-Umweltproduktdeklaration nicht durchgeführt bzw. erbracht worden. Sofern die Produkte in einem Anwendungsbereich (z.B. Aufenthaltsraum) eingesetzt werden, in denen die Prüfung/der Nachweis der VOC-Emission in den Aufenthaltsraum gefordert wird, sollen grundsätzlich in den individuellen EPDs die Nachweise vorgelegt werden.

Für Produkte, die in Aufenthaltsräumen verwendet werden, gelten folgende Grenzwerte (Maximalwerte in [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]):

Einstufung / EMICODE	AgBB
TVOC (C <sub>6</sub> -C <sub>16</sub> ) nach 3 / 28 d	10000 / 1000
TSVOC (C <sub>16</sub> -C <sub>22</sub> ) nach 28 Tagen	100
C1, C2 -Stoffe nach 3 bzw. 28 Tagen * Summe nach 3Tagen, ** je Einzelstoff nach 28 Tagen	10 / 1**
Summe Formaldehyd/ Acetaldehyd [ppb] nach 3 Tagen	- / -
Summe VOC ohne NIK und nicht identifizierte Stoffe nach 28 Tagen	100
R-Wert (28d)	1

**Messverfahren:** GEV-Prüfmethode zur Bestimmung der Emission von flüchtigen organischen Verbindungen aus Bauprodukten nach DIN EN ISO 16000 Teil 3, Teil 6, Teil 9, Teil 11 in einer Prüfkammer. Prüfung auf CMR-Stoffe sowie TVOC/TSVOC nach 3 und 28 Tagen.

Als **Nachweis** gilt das entsprechende Prüfzertifikat. Die Ergebnisse sind ggf. in Form der Emissionsklasse anzugeben.

## 8. Literaturhinweise

**PCR 2013, Teil A:** Produktkategorienregeln für Bauprodukte Teil A: Rechenregeln für die Ökobilanz und Anforderungen an den Hintergrundbericht. 2013-04

**PCR 2013, Teil B:** Produktkategorienregeln für Bauprodukte Teil B: Anforderungen an die EPD für Reaktionsharzprodukte. 2013-04  
[www.bau-umwelt.de](http://www.bau-umwelt.de)

### DIN EN ISO 14025

DIN EN ISO 14025:2009-11, Umweltkennzeichnungen und -deklarationen – Typ III Umweltdeklarationen – Grundsätze und Verfahren (ISO 14025:2006).

### DIN EN ISO 14040

DIN EN ISO 14040:2006-10, Umweltmanagement - Ökobilanz - Grundsätze und Rahmenbedingungen (EN ISO 14040:2006); Deutsche und Englische Fassung EN ISO 14040:2006

### DIN EN ISO 14044

DIN EN ISO 14044:2006-10, Umweltmanagement - Ökobilanz - Anforderun-gen und Anleitungen (ISO 14044:2006); Deutsche und Englische Fassung EN ISO 14044:2006

### DIN EN 15804

DIN EN 15804:2011-04, Nachhaltigkeit von Bauwerken – Umweltproduktdeklarationen – Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukte

**GaBi Software & Dokumentation**

GaBi 6: Software und Datenbank zur Ganzheitlichen Bilanzierung. LBP, Universität Stuttgart und PE International, Dokumentation der GaBi 6-Daten-sätze <http://documentation.gabi-software.com/>, 2012

**DIN EN 1504-2: 2005-01**

Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken — Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton; Deutsche Fassung EN 1504-2:2004.

**DIN EN 1504-3: 2006-03**

Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität – Teil 3: Statische und nicht statische Instandsetzung.

**DIN EN 1504-5: 2012-07**

Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität – Teil 5: Injektion von Betonbauteilen.

**DIN EN 1504-6:2006-11**

Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität – Teil 6: Verankerung von Bewehrungsstäben.

**DIN EN ISO 3219: 1994-10**

Kunststoffe - Polymere/Harze in flüssigem, emulgiertem oder dispergiertem Zustand - Bestimmung der Viskosität mit einem Rotationsviskosimeter bei definiertem Geschwindigkeitsgefälle (ISO 3219:1993); Deutsche Fassung EN ISO 3219:1994

**DIN EN 13501-1: 2010-01**

Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten; Deutsche Fassung EN 13501-1:2007+A1:2009

**DIN EN ISO 2811-1: 2011-06**

Beschichtungsstoffe - Bestimmung der Dichte - Teil 1: Pyknometer-Verfahren (ISO 2811-1:2011); Deutsche Fassung EN ISO 2811-1:2011

**DIN EN 13813: 2003-01**

Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Estrichmörtel und Estrichmassen - Eigenschaften und Anforderungen; Deutsche Fassung EN 13813:2002

**DIN 53505: 2000-08**

Prüfung von Kautschuk und Elastomeren – Härteprüfung nach Shore A und Shore D

**ETAG 005-3: 2005-02**

Bekanntmachung der Leitlinie für die europäische Technische Zulassung für flüssig aufzubringende Dachabdichtungen, Teil 3: Besondere Bestimmungen für flüssig aufzubringende Dachabdichtungen auf der Basis von glasfaserverstärkten elastischen ungesättigten Polyesterharzen (ETAG 005); Fassung 2000-03; Überarbeitung 2004-03

**ETAG 022: 2007-07**

Teil 1 Abdichtungen für Wände und Böden in Nassräumen – Teil 1: Flüssig aufzubringende Abdichtungen mit oder ohne Nuttschicht

**ETAG 033: 2010-09**

Flüssig aufzubringende Abdichtungssysteme für Betonbrücken

**DIN EN 13892-8: 2003-02**

Prüfverfahren für Estrichmörtel und Estrichmassen - Teil 8: Bestimmung der Haftzugfestigkeit; Deutsche Fassung EN 13892-8:2002

**Institut Bauen und Umwelt e.V.**, Königswinter (Hrsg.):

**Allgemeine Grundsätze** für das EPD-Programm des Instituts Bauen und Umwelt e.V. (IBU), 2011-09.

**Produktkategorienregeln für Bauprodukte Teil A:**

Rechenregeln für die Ökobilanz und Anforderungen an den Hintergrundbericht. 2012-09.

**DIN EN ISO 14025:2011-10**, Environmental labels and declarations — Type III environmental declarations — Principles and procedures.

**EN 15804:2012-04**, Sustainability of construction works — Environmental product declarations — Core rules for the product category of construction products.



Institut Bauen  
und Umwelt e.V.

**Herausgeber**

Institut Bauen und Umwelt e.V.  
Panoramastr. 1  
10178 Berlin  
Deutschland

Tel +49 (0)30 3087748- 0  
Fax +49 (0)30 3087748- 29  
Mail [info@bau-umwelt.com](mailto:info@bau-umwelt.com)  
Web [www.bau-umwelt.com](http://www.bau-umwelt.com)



Institut Bauen  
und Umwelt e.V.

**Programmhalter**

Institut Bauen und Umwelt e.V.  
Panoramastr. 1  
10178 Berlin  
Deutschland

Tel +49 (0)30 3087748- 0  
Fax +49 (0)30 3087748- 29  
Mail [info@bau-umwelt.com](mailto:info@bau-umwelt.com)  
Web [www.bau-umwelt.com](http://www.bau-umwelt.com)



**Ersteller der Ökobilanz**

PE INTERNATIONAL AG  
Hauptstraße 111  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Germany

Tel +49 (0)711 341817-0  
Fax +49 (0)711 341817-25  
Mail [info@pe-international.com](mailto:info@pe-international.com)  
Web [www.pe-international.com](http://www.pe-international.com)



**Inhaber der Deklaration**

Deutsche Bauchemie e.V.  
Mainzer Landstraße 55  
60329 Frankfurt  
Germany

Tel +49 (0)69 2556-1318  
Fax +49 (0)69 2556-1319  
Mail [info@deutsche-bauchemie.de](mailto:info@deutsche-bauchemie.de)  
Web [www.deutsche-bauchemie.de](http://www.deutsche-bauchemie.de)